

Berlin W. 30, den 16. V. 23.  
Haberlandstr. 5.

Sehr geehrter Herr Seelig -

Ich danke Ihnen für das freundliche Anwerten in Ihrem  
Briefe vom 9. v. M. Der Artikel in der Rossischen Zeitung war an  
die Adresse der deutschen Industriellen und Grosskaufleute gerichtet,  
welche gut wohl im Staande sind, die Institute dieses Landes  
genügend zu stützen, trotz der gegenwärtigen kritischen Situation.  
Die Verhältnisse in der Schweiz in Gegenwart und Zukunft sehe  
ich nicht als so glänzend an, dass ich es nicht für gerechtfertigt  
hielte, in der Schweiz für deutsche Institute zu sammeln. Für ein  
solches Unternehmen könnte ich keinesfalls meinen Namen her-  
geben. Viel besser wäre es, wenn man sich bemühte, in der Schweiz  
wirkenden verdienstlichen Gelehrten, die sich in bedrängten Verhäl-  
tissen befinden, zu einer erträglichen Ersteuer zu verhelfen. Ich  
kenne mehrere solche.

In herzlicher Anerkennung Ihrer freundlichen  
Gesinnung

Ihr

A. Einstein.

